

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

12.08.09
I C 1

- Ferienausschuss -

Protokoll Nr. 11/09

der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am
10. August 2009 von 14.15 Uhr bis 15.30 Uhr

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Studierende:

Herr Roßmann, Herr Strauß

Hochschullehrerinnen/Hochschullehrer:

-

Akademische MA:

Frau Dr. Huberty (Leitung)

Sonstige MA:

Frau Schwedler

Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Baron (Abt. I)
Frau Kleiner (stellvertr. FrB)
Herr Oldewurtel (VPSIRef)

Gäste:

TOP 4: Frau Dr. Motz (MatNatI)
TOP 5: Frau Dr. Gollmer (PhilFakII)

Geschäftsstelle:

Frau Heyer (Protokoll, Abt. I)

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 20.07.09 wird bestätigt.

3. Information

Im Zusammenhang mit der umzugsbedingten Bibliotheksschließung verweist Herr Roßmann auf das Problem, dass in einigen Fächern die von Studierenden benötigte Literatur nicht ausreichend bereit gestellt werden konnte. Er fragt nach, ob bereits Analysen vorliegen, in welchem Umfang das Angebot eingeschränkt ist. Herr Oldewurtel berichtet, dass bisher keine Beschwerden eingegangen seien und dass alles entsprechend der Zeitplanung verlaufe.

4. Vorberatung zu den Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Biophysik im Monostudiengang und für den Masterstudiengang Biophysik

Frau Dr. Motz informiert über die Änderungen in den Modulen und die daraus folgenden Anpassungen in den Studienverlaufplänen und den Anlagen der Prüfungsordnungen. Sie weist auf die in der Modulbeschreibung Informatik Bph10, D Vorlesung Grundlagen der Bioinformatik, notwendige Korrektur des Umfangs der Vor- und Nachbereitung von 60 auf 30 Stunden hin.

Es besteht Einvernehmen, auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium und den Masterstudiengang Biophysik zur Abstimmung:

Beschlussantrag LSK 37/2009

- I. Die LSK nimmt die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Biophysik im Monostudiengang zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 4 : 0 : 0 angenommen.

Da die 2/3-Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht wird, sind die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen dem AS zur Beschlussfassung vorzulegen.

Beschlussantrag LSK 38/2009

- I. Die LSK nimmt die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen für den Masterstudiengang Biophysik zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 4 : 0 : 0 angenommen.

Da die 2/3-Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht wird, sind die Änderungen der Studien- und Prüfungsordnungen dem AS zur Beschlussfassung vorzulegen.

5. Vorberatung zur Aufnahme des Beifachs Katalanisch (20 SP) für Studierende des Bachelorstudiums im Monostudiengang

Frau Dr. Gollmer berichtet, dass die Lektorin für Katalanisch bereits zum Wintersemester 2009/10 zur Verfügung steht. Die Studienabteilung hat die Aufnahme dieses Beifachs im Umfang von 20 SP in das Beifachangebot der HU bereits vorbereitet.

Auf Nachfrage von Herrn Roßmann erklärt Frau Dr. Gollmer, dass Katalanisch als eigenständige Sprache nicht in ein anderes Kern- oder Zweitfach der Romanistik integriert werden kann. Frau Dr. Huberty verweist darauf, dass die vorhandenen Kapazitäten bei den kleinen romanischen Sprachen für ein Zweitfach nicht ausreichen. Daher sei auch für Rumänisch und Portugiesisch nur ein Modulangebot in Form eines Beifachs möglich. Das Beifach Katalanisch könne von Studierenden des Bachelormonostudiums gewählt werden. Besondere Vorkenntnisse seien nicht erforderlich.

Es besteht Einvernehmen, auf die 2. Lesung zu verzichten. Frau Dr. Huberty stellt die Aufnahme des Beifachs Katalanisch in das Beifachangebot der HU zur Abstimmung:

Beschlussantrag LSK 39/2009

- I. Die LSK nimmt das Beifachangebot Katalanisch (20 SP) für das Bachelorstudium im Monostudiengang zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Mit dem Abstimmungsergebnis 4 : 0 : 0 angenommen.

6. Beratung des Ablauf- und Zeitplans für die Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen der Bachelor- und Masterstudiengänge

Herr Dr. Baron informiert, dass die Studienabteilung einen Vorschlag für die Überarbeitung der Musterordnungen ausgearbeitet hat. Die Änderungen sollen am 2.9.09 beim jour fixe zunächst mit den Studiendekanen beraten und anschließend der LSK vorgelegt werden. Nach Fertigstellung der Musterordnungen werden die Fächer gebeten, ihre Studien- und Prüfungsordnungen zu überarbeiten.

Frau Dr. Gollmer erklärt, dass die Philosophische Fakultät II eine Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen bis zum WS 2011/12 plant. Eine Zeitplanung, die eine Überarbeitung der Ordnungen innerhalb eines Jahres bis zum WS 2010/11 vorsieht, sei nicht realisierbar. Die Überarbeitung könne in diesem kurzen Zeitraum nicht seriös erfolgen, da auch die Studierenden in den Abstimmungsprozess einbezogen werden sollten.

Herr Oldewurtel betont, dass die vorgeschlagene Zeitplanung so entstanden sei, da der AS die Überarbeitung der Ordnungen bis zum WS 2010/2011 beschlossen habe. Bezüglich der Akkreditierung der Studiengänge habe eine Rückfrage ergeben, dass es im Rahmen des Möglichen sei, durch die Überarbeitung der Ordnungen verbessernd einzugreifen. Damit werde die Akkreditierung nicht gefährdet.

Herr Roßmann spricht sich dafür aus, die vom AS gesetzte Frist einzuhalten. Es sei nicht nachvollziehbar, warum eine Überarbeitung der Ordnungen nicht schon längst geschehen sei. Die Studierbarkeitsstudie liege schon seit längerer Zeit vor.

Frau Dr. Huberty weist darauf hin, dass Gremienwege erfahrungsgemäß einen längeren Zeitraum erfordern. Die Änderungen müssen mit allen Beteiligten diskutiert werden. Da die Dringlichkeit der Überarbeitung in den einzelnen Fächern unterschiedlich sei, wäre eine Staffelung des Zeitplans sinnvoll.

Herr Roßmann vertritt die Meinung, dass die Probleme nicht aus den Musterordnungen entstanden seien sondern durch die Ausgestaltung der Studien- und Prüfungsordnungen der Fächer. Daher sei unklar, wie die Probleme allein durch eine Änderung der Musterordnung gelöst werden können. Herr Dr. Baron und Herr Oldewurtel erläutern, dass versucht wurde, die im AS gegebenen Anregungen, wie z.B. die Einführung eines Wahlfrei-Moduls im Umfang von 10 SP, in die Musterordnungen

gen aufzunehmen. Eine Umsetzung in den Fächern könne jedoch von zentraler Seite nur bedingt gesteuert werden.

Frau Dr. Gollmer macht darauf aufmerksam, dass jede neue Ordnung abgebildet werden muss. Für die Prüfungsämter und den Prüfungsservice entstehe durch die sehr große Anzahl von Ordnungsvarianten ein hoher Aufwand. Die Grenzen der Bearbeitungsmöglichkeiten durch die Verwaltung seien zu beachten.

Frau Dr. Huberty stellt zum Abschluss der Diskussion fest, dass die LSK den Fächern nur Empfehlungen geben könne. Eine Überarbeitung aller Studien- und Prüfungsordnungen bis zum WS 2010/11 sei unrealistisch. Da der Stand der Ordnungen in den Fächern sehr unterschiedlich sei, sollte der Termin Juli 2010 als Beginn der Staffel für die Fächer mit geringerem Überarbeitungsaufwand festgehalten werden.

Es besteht Einvernehmen, Anfang November eine Klausurtagung der LSK zu den geänderten Musterordnungen durchzuführen. Herr Roßmann schlägt vor, die Vorschläge der Studiendekane, die beim jour fixe gegeben werden, an die LSK weiterzuleiten. Wenn nötig, könnte dann zur Diskussion der Vorschläge eine gemeinsame Sitzung der LSK mit den Studiendekanen stattfinden.

Frau Dr. Huberty regt an, die Studiendekane in Absprache mit den Instituten um eine Rückmeldung zu bitten, in welcher Frist die Ordnungen diskutiert werden können.

Herr Oldewurtel erklärt, dass der Vizepräsident die Fakultäten entsprechend informieren wird. Er verweist auf den Beschluss der studentischen Vollversammlung, nach dem die Überarbeitung der Ordnungen in Zusammenarbeit mit den Fachschaften erfolgen soll. Frau Huberty empfiehlt, dass die Fachschaften ein Schreiben des Vizepräsidenten mit der Bitte erhalten, sich in den fakultäts- und institutsinternen Diskussionsprozess zu den Studien- und Prüfungsordnungen einzubringen und sich an der Arbeit der Instituts-LSKs zu beteiligen.

7. Verschiedenes

Die Klausurtagung der LSK zur Beratung der überarbeiteten Musterordnungen findet am 09.11.09 um 14.15 Uhr statt.

gez.

H. Heyer